

Behaglich strich sich Hermann eine Brotschnitte. „Nun, die andere hätte dir doch wohl nicht so recht gepaßt“, meinte er gemütlich.

„Oh“, wehrte sie verlegen ab — „das hatte ich schon so weit zurecht. Deine Liebe sollte auch meine Liebe sein.“

„Mutter“, sagte er ergriffen, lehnte sich zurück und sah sie staunend an.

Sie aber nötigte ihn zum Erzählen. „Doch wohl nicht von draußen?“ fragte er mißtrauisch und ablehnend.

Sie schüttelte den Kopf. „Wir wollen von der Liebe sprechen, Hermann, von Hochzeiten und Kindtaufen.“

„Und von der großen Heimkehr!“ schloß er.

Sie saßen noch lange beieinander in der Dämmerung. Nur manchmal ging Hanne ab und zu. Dann kam ihre Stimme aus der Küche, dann wieder aus der Kellerkammer, wo er zu schlafen pflegte, dann aus dem Stall. Und immer war sie ihm das Vertraueste auf weiter Welt. Er liebte sein Mädchen wohl mit jungem Feuer, aber lange würde es dauern, bis ihre Stimme ihm so traut aus allen Winkeln des Hauses klang wie Mutters. Die war so reich und gut, so voll wunderbarer Geheimnisse wie des Windes, der raunend über die Heide und um sein altes, gutes Elternhaus ging.

## Neue Hüte für den Herbst.

Hierzu 7 Aufnahmen von Ernst Schneider.

Wenn man mit Kennerblick — und den haben ja die meisten Damen — die neuesten Herbstmodelle betrachtet, so sieht man, daß die Mode wirklich nicht in einen Zustand der Ruhe getreten ist. Gerade auf dem Gebiet der Hüte gibt es andauernd Neuheiten, so abweichend von den bisherigen, daß es schon lohnt, sich ein wenig näher mit ihnen zu beschäftigen.

Der hohe Kopf, den man im vergangenen Winter begonnen hatte zu tragen, und der im Sommer sich nicht als lebensfähig erwies, taucht jetzt erneut auf. Man scheint die richtige Art gefunden zu haben, den hohen Kopf reizvoll und kleidsam her-



bend gestellt sind. Ungemein beliebt sind Pompons in allerhand Ausführungen, denn zu dem runden Ball aus Seide gesellen sich solche aus Reihern, Straußgefiedern, überhaupt aus allerhand Federn. Auch Band liefert sehr viele Hüte. Man sieht sie ganz aus Band geflochten oder zusammengesteckt. Manche wiederum begnügen sich nur mit einem gewickelten Bandkopf, wie ihn Abb. 1 zeigt. Der Rand dieses Hutes, nach den Seiten ausladend und wenig neigend, besteht aus schwarzem Samt, während der Kopf aus breitem, elfenbeinfarbenem weichem Seidenband gelegt ist. Vorn kreuzt sich das Band und wird seitlich



2. Schwarze Samtlocke

mit hohem weichem Kopf und gesticktem Band.

1. Breitrandiger schwarzer Samthut

mit gewickeltem Bandkopf

zurichten, denn was bis jetzt hochköpfig aus den Werkstätten der Hutkünstlerinnen hervorging, zeichnet sich durch Geschmack und Kleidsamkeit aus. Immerhin zeigen die Erstlinge einen besonders ausgesprochenen Stil. Bekanntlich wird eine Mode erst für die Allgemeinheit verwendbar, wenn sie praktisch ausprobiert ist. Man legt sich auch jetzt nicht auf einen bestimmten Stil fest, trägt kleinere und mittelgroße Ränder, sehr viele Kappen, bei denen die zugehörigen Köpfe durchweg hochstre-



3. Elfenbeinfarbener Samthut

mit hohem Kopf aus schwarzem Spiegelamt.

von zwei ovalen, prächtig gestickten Teilen gehalten. Diese gestickten Teile, zu denen elfenbeinfarbene, königsblaue und weinrote Perlen Verwendung fanden, liefern einen außerordentlich dekorativen Schmuck.

Auch die beliebte Glocke (Abb. 2) tritt wieder auf den Plan. Sie ist ziemlich breit, steht im Verhältnis natürlich zu dem aparten Kopf. Dieser Kopf ist lose gepufft und kann nach Belieben gelegt werden. Ein breites, farbig gesticktes Band hält ihn zusammen. Der ganze Hut ist außerordentlich einfach, wirkt jedoch durch seine Formgebung eigenartig und entspricht ganz dem heutigen Geschmack.

Recht originell ist der Kopf aus schwarzem Spiegelsamt, zu dem ein breiter Rand aus elfenbeinfarbenem Samt gehört (Abb. 3). Weißer Samt



5. Aufgeschlagener brauner Samthut mit braunweißem Phantasiesteck.

hält als breiter Streifen den hohen Samtkopf zusammen. Zwei geschliffene Settnadeln durchbohren den Samtkopf und erhöhen den Reiz dieses neuartigen Modells.

Auch die vorn aufgeschlagenen Formen werden voraussichtlich wieder gern getragen werden. In jedem Fall sieht man eine Reihe von Modellen, die sich dieser Richtung anschließen. Der Hut aus schwarzem Zylinderstoff (Abb. 4) ist vorn sehr steil aufgeschlagen. Schwarzer Spiegelsamt breitet sich fächerartig darüber, und zwar in einer Weise, daß die einzelnen Teile hochstre-



4. Aufgeschlagener Hut aus schwarzem Zylinderstoff mit schwarzem Spiegelsamt.

bend übereinanderliegen. Durch die Verschiedenheit des Materials wird eine besonders gute Wirkung erzielt.

Der braune, gleichfalls aufgeschlagene Hut (Abb. 5) weist eine etwas langgestrecktere Form auf. Für viele Gesichter ist diese ausgedehntere



6. Schwarze Kappe mit Seidenbändern und Goldblättern.

Linie kleidsamer. Zwei braune Flügel, die in braunweißem Gefieder enden, halten den zurückgeschlagenen Rand hoch. Dieser Hut ist außerordentlich fesch und wird, trotzdem er im Grunde keine erhebliche Neuheit bedeutet, gewiß gern getragen werden, da er zu jenen Formen gehört, die sich immer wieder als kleidsam und flott erweisen. Das Phantasiesteck ist sehr hübsch und hebt durch seine lebhaft Tönung das Modell außerordentlich.

Die kleidsame Kappe auf Abb. 6 wird von einem schmalen Band zusammengehalten. Das Band ist nicht willkürlich angegliedert, sondern steht im Zusammenhang mit den Seidenbändern, die, von dem Kopf der Kappe ausgehend, über sie gelegt sind. Sie verschwinden in dem blattartigen Schmuck aus mattem Altgold, der sich



7. Nußbrauner Samthut mit rosenfarbigem Straußfederkopf.

graziös an den Rand des hübschen Hutes schmiegt.

Der kleidsame Hut auf Abb. 7 ist mit rosenfarbigem Spiegelsamt ausgefüttert, was ausgezeichnet zu dem sehr weichen, nußbraunen Samt aussieht. Der hohe Kopf ist teils gezogen, teils gewickelt, wodurch eine sehr gefällige Linie erzielt wird. Übereinstimmend mit dem rosenfarbigen Spiegelsamt ist der seitlich angebrachte Straußfederkopf. Dieser Hut ist sehr kleidsam und geeignet, zu Abendkleidern getragen zu werden, die besonders in diesem Jahr für Wohltätigkeitsfeste in Frage kommen.